Gemeindebrief

Dezember 2022
Januar 2023

Ev.-luth. Kirchengemeinde Völlen

Unter'm Regenbogen

De Suppendent was up Visit	S. 8
Plattdeutsche Andachten auf NDR 1	S. 9
Adventskonzert	S. 11
Gottesdienste am Heiligen Abend	S. 13
Rudelsingen mit Abstand	S. 14
Adventsfeier für die Generation 70+	S. 14
Einladung zum „Jahresrückblick“	S. 18
Winterkirche	S. 18
Infoabende für die Eltern der Konfis	S. 22

Wir wünschen unseren Leserinnen und Lesern ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr

Liebe Völlener und Völlenerfehntjer,

Warten im Advent

Die Statistik sagt: Fünf Jahre seines Lebens verbringt ein Bundesbürger:in im Durchschnitt mit Warten: an Kassen oder Schaltern, im Auto im Stau, im Wartezimmer beim Arzt, vor geschlossenen Türen von Toiletten oder einfach schlaflos im Bett. Das ist selten ein erstrebenswerter Zustand – Wünsche wollen jetzt gleich erfüllt werden. Die Umsetzung von Zielen soll zeitnah sein, sonst ist das nicht zum Aushalten. Deswegen ist die sofortige Lieferung ein zentrales Versprechen von Anbietern. Denen erscheint Warten als unsinnige Verschwendung, denn Zeit sei ja für sie nichts anderes als Geld! Nach der Erfüllung des einen Wunsches kommt ja auch immer gleich die Geburt des nächsten Wunsches. Mit Warten kann man kein Geld machen.

Die großen Dichter erheben das Warten zum Lebensinhalt, der nicht immer langweilig oder quälend sein muss. Manche Schriftsteller verleihen ihm sogar einen aktiven Charakter. Hirnforscher, Psychologen (selbst Investmentbanker) haben die besonderen Qualitäten des Wartens erkannt. Warten auf den richtigen Zeitpunkt ist da nicht nur wertvoll, sondern schlau.

Aber: Auf Warten sind wir nicht programmiert. Wenn wir etwa soziale Medien nutzen, bestimmte Dienste wie zum Beispiel WhatsApp oder andere, dann sehen wir nicht nur, dass eine Nachricht von uns abgeschickt wurde, wir sehen nicht nur, dass der oder die Empfängerin die Nachricht erhalten hat, sondern wir sehen auch, ob die Nachricht bereits gelesen wurde. Sofern wir das nicht ausgestellt haben. Und da entsteht natürlich so etwas wie eine Ungeduld, warum diese Person, da sie die Nachricht ja gelesen hat, noch nicht reagiert hat.Das haben sich die Erfinder so ausgedacht, dass wir da dran kleben. Wer soll da warten können, wo uns all die Häkchen ja kribbelig und voll ungeduldig machen.

Nun sind wir aber in einer Zeit im neuen Kirchenjahr, die mit Warten beginnt. Mit dem Warten, dass das Gegenteil von übereilt, unbedacht, überstürzt ist. Warten im Sinne von konzentrieren, im Sinne von innehalten, beobachten. Warten als „Muße“. Ein schönes altes Wort aus dem Grimmschen Wörterbuch. Muße wird da definiert als „Fernsein von Geschäften oder Abhaltungen“. Heute würde man Muße mit „Achtsamkeit“ beschreiben. Warten ist also keine Zeit, die man totschlägt. Sondern Warten ist zusätzliche, geschenkte Zeit, die nicht eingetaktet ist in die Verwertungslogik. Warten als geschenkte Zeit. Das muß man erstmal spüren!

Advent heißt Warten, warten auf die nächste Kerze, die angezündet wird. Warte auf das Öffnen der Türchen am Adventskalender. Warten auf den Geburtstag des menschgewordenen Gottes. Warten als geschenkte Zeit, einzig dazu da, achtsam das große Ereignis vom Alltag zu trennen.

Perspektivwechsel
ein Gedicht von vorn und von hinten gelesen von Iris Macke

Advent heißt Warten

Nein, die Wahrheit ist

Dass der Advent nur laut und schrill ist

Ich glaube nicht

Dass ich in diesen Wochen zur Ruhe kommen kann

Dass ich den Weg nach innen finde

Dass ich mich ausrichten kann auf das, was kommt

Es ist doch so

Dass die Zeit rast

Ich weigere mich zu glauben

Dass etwas Größeres in meine Welt hineinscheint

Dass ich mit anderen Augen sehen kann

Es ist doch ganz klar

Dass Gott fehlt

Ich kann unmöglich glauben

Nichts wird sich verändern

Es wäre gelogen, würde ich sagen:

Gott kommt auf die Erde!

Also schützen wir unseren Advent und unser Warten vor der Verwertungslogik der Zeit und gehen achtsam die 24 Schritte. Amen

Ich wünsche Ihnen eine wunderschöne Adventszeit.

Pastorin Sibylle Mau, Flachsmeer

Gott sah alles an, was er gemacht hatte: Und siehe, es war sehr gut.

Genesis 1,31

DIE SCHÖPFUNG IST EIN GESCHENK

„Kirche und Umweltschutz? Das hat überhaupt nichts miteinander zu tun!“ Diese Aussage bringen Kritiker vor, wenn Kirchen oder Gemeinden etwa dazu aufrufen, Energie zu sparen, weniger Fleisch zu essen oder aufs Auto zu verzichten. Das sei alles nicht Aufgabe der Kirche, so geht die Argumentation weiter, stattdessen solle sie sich darauf konzentrieren, den Menschen von Gott zu predigen und auf Gottes Reich vorzubereiten.

Doch: Kirche und Umweltschutz haben sehr wohl etwas miteinander zu tun, und Umweltschutz und das Predigen von Gottes Reich schließen sich gegenseitig nicht aus. „Gott sah alles an, was er gemacht hatte: Und siehe, es war sehr gut“, heißt es ganz zu Beginn der Bibel. Gott vertraut den Menschen seine sehr gute Schöpfung an und trägt ihnen auf, sie zu bebauen und zu bewahren. Dass der Mensch sich die Erde untertan macht, indem er ihre Ressourcen ausbeutet und einen Klimawandel herbeiführt, der die Lebensgrundlage zukünftiger Generationen zerstört, davon gibt es in der Bibel keine Vorstellung.

„Wir können nichts tun! Und diese Welt wird ohnehin einmal dem Reich Gottes weichen!“, sagen Kritiker dann. Doch, wir können etwas tun. Dietrich Bonhoeffer hat einmal geschrieben: „Mag sein, dass der Jüngste Tag morgen anbricht, dann wollen wir gern die Arbeit für eine bessere Zukunft aus der Hand legen, vorher aber nicht.“ Eine bessere Vorbereitung auf das Reich Gottes kann es eigentlich kaum geben.

DETLEF SCHNEIDER

Erntedankfestbasar

Weil niemand ahnen konnte, ob es möglich sein würde, am 1. Advent einen Basar durchzuführen, fand erstmalig ein Basar anlässlich des Erntedankfestes statt.
Allen, die das ermöglicht haben, sei zunächst von Herzen Dank gesagt.
Bestimmt darf festgehalten werden, dass alle, die da waren, viel Freude hatten.
Gleichzeitig fiel die Bilanz doch ernüchternd aus: Es waren ab Mittag kaum noch Gäste da, was natürlich schade war.
Gleichwohl kam ein **Erlös** zusammen in Höhe von **1.330 €**, was sehr erfreulich ist.
Im nächsten Jahr gibt es hoffentlich wieder einen Basar, dann sicherlich gerne wieder am 1. Advent.

H.D.

Fotos: L. Willms

Monatsspruch
DEZEMBER
2022

Der Wolf **findet Schutz** beim Lamm, der Panther liegt beim Böcklein. Kalb und Löwe weiden zusammen, ein **kleiner Junge** leitet sie.

JESAJA 11,6

Gott sah alles an, was er gemacht hatte: Und siehe, es war sehr gut. «

GENESIS 1,31

Monatsspruch
JANUAR
2023

De Suppendent was up Visit

In der Woche vom **1.** bis **6.11.22** fand in unserer Gemeinde die **Visitation** statt. Im Vorfeld mussten jede Menge Unterlagen eingereicht werden, u.a. ein über 30seitiger Gemeindebericht, der vom KV und dem Pfarramt verantwortet wurde.
Der **Superintendent Thomas Kersten** hat sich in der Visitationswoche ein Bild vom Gemeindeleben gemacht, hat sich mit ehrenamtlich Engagierten unterhalten, mit unseren angestellten Mitarbeitenden und besonders intensiv mit dem KV.
Außerdem wurden beide **Grundschulen** besucht, der **Biohof Luitjens** und die **Staudengärtnerei Mühring**. Schließlich gab es ein Gespräch mit dem **Bürgermeister** und dem **Ortsbürgermeister**.
Am **6.11.** haben wir miteinander einen schönen **Abschlussgottesdienst** gefeiert.
Es hat gutgetan, dass der Superintendent viel Lob an alle ausgesprochen hat, die sich der Herausforderung stellen, das Gemeindeleben gerade nach der Coronazeit wieder zu beleben und neu auszurichten.
Die Visitation hat gerade für den KV viel Arbeit und einige Extratermine mit sich gebracht, deswegen gilt allen KV Mitgliedern ein besonderer Dank.
Ebenso sei allen anderen, die unser Gemeindeleben auf ganz verschiedene Weisen beleben, ganz herzlich gedankt. Ohne ihrer aller Engagement, ohne ihre finanzielle Förderung und ohne ihr fürbittendes Gebet wäre es in unserer Gemeinde niemals so bunt wie es in der Gemeinde unter dem Regenbogen ist.

H.D.

Fotos: Anne Theile

Endlich wieder Konfirmandenfreizeit

Nach drei Jahren Coronapause war es endlich wieder soweit: **Konfifreizeit** nach **Rieste** an den **Alfsee**.
Mit **29 Konfis** aus **beiden Jahrgängen**, acht Mitarbeitenden durfte ich ein ganz tolles Wochenende erleben.
Sogar das Wetter spielte mit, so dass wir auch draußen ein paar Spiele machen konnten und eine ausgiebige Nachtwanderung.
Ansonsten haben wir fünf Beiträge zum digitalen Adventskalender aufgenommen, miteinander gespielt, Andachten gefeiert und viel Spaß gehabt.
Der Höhepunkt war für viele der Discoabend, bei dem eine richtig fröhliche und ausgelassene Stimmung herrschte, die fast alle zum Durchtanzen brachte …
Echt schön war's mal wieder …

H.D.

Foto: Leserfoto

Plattdeutsche Andachten auf NDR 1

Vom **28.11.** bis **2.12.** darf ich einmal mehr die **plattdeutschen Andachten** in der Sendung **„Dat kannst mi glöven!“** halten. Sie werden jeweils gegen **14.15 Uhr** auf **NDR** 1 ausgestrahlt.

H.D.

Laternenumzug

Der **Förderverein** der **Grundschule Völlen** hatte maßgeblich den diesjährigen Laternenumzug organisiert. Nach zwei Jahren ohne Umzug freuten sich etwa **130 Teilnehmende** darüber, dass der Umzug wieder möglich war.

Die Kinder sangen und präsentierten mit Freude ihre tollen Laternen, abschließend gab es noch Würstchen und Kinderpunsch; eine sehr gelungene Aktion!

H.D.

Fotos: Leserfoto

Der Gemischte Chor "Concordia" Völlen e.V.

lädt herzlich ein zu einem besinnlichen

Adventskonzert

am ***Sonntag, 11. Dezember 2022,***

um ***18.00 Uhr***

in die

Peter-und-Paul-Kirche zu Völlen.

Ausführende:

Gitarrenchor „Saitenklang“
Leitung: Kirsten Hobler

Männerchor Völlenerfehn von 1930
Leitung:Holger Niestroj

Gemischter Chor "Concordia" Völlen e.V.
-zugleich als Veranstalter-
Leitung: Beata Strecker

Sorgen der Männer, Sorge um Männer
Vortrag von Regionalbischof Klahr in Hesel

öso. Hesel. Auf Einladung der Arbeitsgemeinschaft der Männerarbeit im Evangelisch-lutherischen Sprengel Ostfriesland-Ems sprach Regionalbischof Dr. Detlef Klahr über das Thema: „Mein Seufzen ist dir nicht verborgen (Psalm 38,10) – Sorgende Männer, Sorgen der Männer, Sorge um Männer“.

„Die Bibel verleiht uns Sprache. Besonders die Psalmworte bringen Dank, Lob und Klage vor Gott. Im Psalm 38 bringt ein Mann seine Sorgen wie ein Seufzen vor Gott“, sagte Dr. Klahr. „Der Psalmbeter macht uns vor, dass wir alle Sorgen vor Gott bringen können.“ Die eigenen Sorgen auszusprechen und vor Gott zu bringen, dazu ermutigte der Regionalbischof die Männer. Das sei wichtig in dieser Zeit mit ihren besonderen Nöten und Herausforderungen.

Mit seinem Vortrag ging der leitende Geistliche auch auf die sich ständig verändernde Männerrolle in der Gesellschaft ein und sprach sich dafür aus, diesen Veränderungen mit Offenheit zu begegnen.

Zur Herbsttagung der Sprengel-Männerarbeit kamen rund 40 Männer in das Gemeindehaus der Liudgeri-Kirchengemeinde Hesel. Gemeinsam begonnen wurde der Abend mit einer Andacht in der Evangelisch-lutherischen Liudgeri-Kirche.

Die Herbsttagung dient der Einstimmung auf das Thema des diesjährigen Männersonntags, das sich an Psalm 38 orientiert. In vielen Gemeinden wird der dritte Sonntag im Oktober als Männersonntag gestaltet.

Die Arbeitsgemeinschaft der Männerarbeit im Sprengel Ostfriesland-Ems trifft sich in der Regel dreimal im Jahr. Während der Frühjahrstagung wird das Wort zum Männersonntag aus praktischer und alltäglicher Sicht beleuchtet und hinterfragt, während eines Aktionstages im Juni werden Einrichtungen besucht; das war in diesem Jahr die Meyer-Werft in Papenburg. Die Herbsttagung bietet einen theologischen Impuls.

BU 1 und 2: (Foto: Matthias Conrad)
Regionalbischof Dr. Detlef Klahr und der Leiter der Arbeitsgemeinschaft der Männerarbeit im Sprengel Ostfriesland-Ems, Pastor Heino Dirks aus Völlen (beide Bildmitte links und rechts), freuten sich über die gut besuchte Herbsttagung im Gemeindehaus der Liudgeri-Kirchengemeinde Hesel.

Gottesdienste am Heiligen Abend

Vor zwei Jahren haben wir zwei Open-air-Gottesdienste angeboten. In Völlenerfehn sind wir dann doch noch vor dem Regen in die Kirche geflüchtet, in Völlen war die Stimmung auf dem Schulhof durch Feuerkörbe und besonderes Licht ganz besonders.
Diese Gottesdienste bedeuteten allerdings auch besonders für die Mitglieder des KV eine Menge Arbeit, auch noch nach den Gottesdiensten, wenn am Heiligen Abend eigentlich jeder gerne zur Familie nach Hause möchte …
Auch aus diesem Grunde haben wir im vergangenen Jahr vier Gottesdienste im Stundentakt angeboten, zu denen man sich anmelden musste.
Wir gehen zur Zeit des Redaktionsschlusses davon aus, dass wir unsere Gottesdienste feiern können wie vor Corona:

- 16 Uhr Völlenerfehn
- 18 Uhr Völlen
- 23 Uhr plattdütsch in Völlen

Und das Ganze ohne Anmeldung!

Hinweis zur Anfertigung und Veröffentlichung von Filmaufnahmen

Möglicherweise werden wir einen der Gottesdienste live streamen, damit er im Internet verfolgt werden kann.
Für diesen Fall gilt:

Bitte beachten Sie, dass beim **Gottesdienst** am **24.12.2022** in **Völlenerfehn**, bzw. **Völlen** Filmaufnahmen angefertigt werden und im Internet auf YouTube, Facebook, Instagram und der Homepage der Kirchengemeinde veröffentlicht werden.
Mit Ihrer Teilnahme am Gottesdienst erklären Sie sich mit der Veröffentlichung dieser Aufnahmen einverstanden. Die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten erfolgt gemäß dem Datenschutzgesetz der EKD.
Sie haben jederzeit das Recht, der zukünftigen Veröffentlichung im Internet zu widersprechen. Senden Sie Ihren Widerruf schriftlich per E-Mail an kg.voellen@evlka.de oder an das Pfarramt Völlen, Völlener Dorfstraße 78, 26810 Westoverledingen.
Wir werden im Falle eines Widerspruchs die Daten zeitnah aus dem von uns verantworteten Bereich im Internet entfernen.

H.D.

Altenseelsorge im Kirchenkreis Rhauderfehn:

Wöchentliche Telefonandacht: 04955 972096

Pastor Dr. Klaus Bajohr-Mau: 01573 1097996

Diakonin Carmen Collmann: 0162 7132919

Homepage der Altenseelsorge: https://altenseelsorge-rhauderfehn.wir-e.de
Auf Wunsch können Sie sich auch von uns wöchentlich einen Gottesdienst zum Hören und Mitfeiern oder 2 x monatlich die „Viertelstunde für Gott!“ (Demenzgottesdienst) auf Ihr Handy als WhatsApp Nachricht schicken lassen.

„Rudelsingen mit Abstand“ in der Adventszeit

Unter diesem Titel haben wir im letzten Jahr eingeladen zum gemeinsamen Singen in der Adventszeit.
Wie das mit dem Abstand in diesem Advent sein wird, wissen wir noch nicht, aber das Adventssingen wird stattfinden! Und zwar an **jedem Freitag vor** den **Adventssonntagen** um **19 Uhr**.
Wir **starten** am **Freitag**, **25.11.**, in **Völlen** vor der **Kirche**.
Herzliche Einladung dazu!

H.D.

Digitaler Adventskalender

Auch in dieser Adventszeit wird es wieder einen digitalen Adventskalender geben, der im vergangenen Jahr erfreulich oft angeklickt wurde.
Mehrere **Einzelpersonen**, aber auch **Gruppen** haben schon oder werden noch **kleine Beiträge** aufnehmen, die hinter **„Türchen“** versteckt sind, die an jedem **Dezembertag** auf unserer **Homepage** geöffnet werden können.
Ebenso werden sie über **facebook** und **instagram** gepostet.
Wir hoffen so, Ihnen wieder jeden Tag eine kleine digitale Freude machen zu können.

Ein herzlicher **Dank** gilt allen Mitwirkenden und insbesondere **Karin Gröger**, **Anna-Christina Jansen**, **Kathrin Murra** und **Markus Bruns**, die das Vorhaben technisch umsetzen.
Wer noch einen **Beitra**g beisteuern möchte, kann sich gerne im Pfarramt oder bei einer der oben genannten Personen melden, wir brauchen durchaus noch was, allerdings **bis** spätestens zum **10.12.**! …

Denn man to: www.kirche-voellen.de

H.D.

Adventsfeier für die Generation 70 +

Nachdem auch die **Adventsfeier** für die ältere Generation in den letzten Jahren coronabedingt ausgefallen ist, wollen wir wagen, wieder **alle Mitglieder** der **Generation 70+** - gerne auch **mit Begleitung** - zu einem gemeinsamen Nachmittag **einzuladen**.
Er soll stattfinden am **Samstag**, **10.12.22**, von **14.30 – 17 Uhr** im **Martin-Luther-Haus Völlenerfehn**.
Da es nach der Zwangspause sehr unsicher ist, mit wie vielen Gästen zu rechnen sein kann, bitten wir um **Anmeldung** bis zum **5.12.22** unter 04961/2631 oder 0170/3045131 oder per Email: kg.voellen@evlka.de
Wir freuen uns auf Sie!

H.D.

Der Terminkalender

Dezember 2022 - Januar 2023

28. Nov.- 2. Dez.		Plattdeutsche Andacht mit Pastor Heino Dirks auf NDR 1 jeweils 14.15 Uhr *(s.S. 9)*
1. Dez.	18.00 Uhr	Kirchenvorstandssitzung
2. Dez.	16-19 Uhr	Konfifreitag für den älteren Jahrgang
	19.00 Uhr	Adventssingen in Völlenerfehn am Martin-Luther-Haus mit dem Gitarrenchor *(s.S. 14)*
3. Dez.	9-12 Uhr	Konfisamstag für den jüngeren Jahrgang
4. Dez.		**2. Sonntag im Advent**
	10.00 Uhr	Gottesdienst in Völlen
	11.00 Uhr	Kindergottesdienst in Völlen
	12.00 Uhr	Teesöndach in Völlenerfehn
8. Dez.		Treffen des Besuchskreises im Martin-Luther-Haus Völlenerfehn
9. Dez.	19.00 Uhr	Adventssingen in Völlen vor der Kirche mit dem Gitarrenchor *(s.S. 14)*
	19.30 Uhr	Adventsfeier des Männerkreises
10. Dez.	14.30 Uhr	Adventsfeier Generation 70+ *(s.S. 14)*
11. Dez.		**3. Sonntag im Advent**
	10.00 Uhr	Gottesdienst in Völlenerfehm mit dem Posaunenchor
	11.00 Uhr	Kindergottesdienst in Völlen
	18.00 Uhr	Adventskonzert Chor „Concordia“ mit Gästen *(s.S. 11)*
13. Dez.	15.00 Uhr	Adventsfeier Frauenkreis Völlen

14. Dez.		Frauentreff
16.Dez.	19.00 Uhr	Adventssingen in Völlenerfehn am Martin-Luther-Haus *(s.S. 14)*
18. Dez.		**4. Sonntag im Advent**
	11.00 Uhr	Kindergottesdienst in Völlen
	18.00 Uhr	Gottesdienst in Völlen mit Krippenspiel
24. Dez.		**Heiliger Abend**
	16.00 Uhr	Christvesper in Völlenerfehn mit Männerchor
	18.00 Uhr	Christvesper in Völlen mit Gitarrenchor und/oder Chor „Concordia“
	23.00 Uhr	Christmette up platt in Völlen
25. Dez.		**1. Weihnachtstag**
	18.00 Uhr	Gottesdienst in Völlenerfehn
26. Dez.		**2. Weihnachtstag**
	10.00 Uhr	Gottesdienst in Völlen mit Posaunenchor
27. Dez.	18.00 Uhr	Andacht zwischen den Jahren in Völlen
28. Dez.	18.00 Uhr	Andacht zwischen den Jahren in Völlen
29. Dez.	18.00 Uhr	Andacht zwischen den Jahren in Völlen
30. Dez.	18.00 Uhr	Andacht zwischen den Jahren in Völlen mit Jahresrückblick und anschließendem Umtrunk *(s.S. 18)*

2023

31. Dez.		**Silvester**
	17.00 Uhr	Gottesdienst zum Jahresende in Völlenerfehn
	18.00 Uhr	Gottesdienst zum Jahresende in Völlen mit Gitarrenchor

8. Jan.		**1. Sonntag nach Epiphanias**
	10.00 Uhr	Winterkirche Gottesdienst in Steenfelde *(s.S. 18)*
	11.00 Uhr	Kindergottesdienst in Völlen
	15.00 Uhr	Teesöndach in Völlenerfehn
10. Jan.	15.00 Uhr	Frauenkreis Völlen
11. Jan.	19.00 Uhr	Digital AG in Völlenerfehn
	20.00 Uhr	Frauentreff Völlenerfehn
13. Jan.	16 - 19 Uhr	Konfifreitag für den älteren Jahrgang
14. Jan.	9 - 12 Uhr	Konfisamstag für den jüngeren Jahrgang
15. Jan.		**2. Sonntag nach Epiphanias**
	10.00 Uhr	Winterkirche Gottesdienst in Völlenerkönigsfehn *(s.S. 18)*
18. Jan.	20.00 Uhr	Kirchenvorstandssitzung in Völlenerfehn
22. Jan.		**3. Sonntag nach Epiphanias**
	10.00 Uhr	Winterkirche Gottesdienst in Völlenerfehn
	11.00 Uhr	Kindergottesdienst in Völlen
23. Jan.	19.30 Uh	Elternabend für die Eltern der älteren Konfis in Völlenerfehn *(s.S. 22)*
28.-31. Jan.		Urlaub Pastor Heino Dirks; Vertretung: Pastorin Helga Borghardt
29. Jan.		**Letzter Sonntag nach Epiphanias**
	14.30 Uhr	Winterkirche Gottesdienst in Flachsmeer *(s.S. 18)*
5. Febr.		**Septuagesimä**
	10.00 Uhr	Gottesdienst in Völlen

Einladung zum „Jahresrückblick“

Der **Kirchenvorstand** lädt ganz herzlich dazu ein, miteinander auf das Jahr 2022 zurückzuschauen, und in ein hoffentlich weniger von der Pandemie und den Kriegsfolgen geprägtes Neue Jahr vorauszublicken.
Der **Rückblick** findet **aufgrund** der **Winterkirche** schon in einer der Abendandachten zwischen den Jahren statt, und zwar am **30.12.** um **18 Uhr**. **Anschließend** wird herzlich eingeladen zu **Glühwein** und **Kinderpunsch**.

H.D.

Winterkirche

Überall ist es zu hören: Wir alle sind aufgefordert, in diesem Winter möglichst viel Energie einzusparen. Die vorhandene Energie ist knapp und die Preise sind extrem gestiegen.
In den Kirchengemeinden wird deshalb viel über sinnvolle Maßnahmen nachgedacht, die den Energieverbrauch reduzieren können.
In der Region ist dabei die Idee entstanden, im **Januar 2023 sonntags** jeweils nur **einen evangelischen Gottesdienst** zu feiern, so wie wir es aus der Ferienzeit im Sommer bereits kennen. Was sich im Sommer bewährt hat, kann im Winter viel Energie einsparen, weil immer nur eine Kirche aufgeheizt werden muss. So laden **Flachsmeer**, **Steenfelde**, **Völlenerfehn** und **Völlenerkönigsfehn** erstmals zur sogenannten **Winterkirche** ein.
Die Winterkirche beginnt am **8.Januar** in **Steenfelde**, am **15. Januar** lädt **Völlenerkönigsfehn** ein, am **22. Januar** folgt **Völlenerfehn** und der letzte gemeinsame Gottesdienst wird am **29. Januar** in **Flachsmeer** gefeiert. Die **Gottesdienste** beginnen **jeweils** um **10 Uhr**. Seien Sie alle herzlich dazu eingeladen!

H. Borghardt

Plakatgestaltung: Annabel Backes - anEmotionDesign.eu

Dieses Projekt wird im Rahmen des bundesweiten Programms NEUSTART AMATEURMUSIK gefördert.

NEUSTART AMATEURMUSIK

BMCO

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

NEU START KULTUR

Das Diakonische Werk stellt sich vor …

Diakonie
Rhauderfehn

Das Diakonische Werk des Ev.-luth. Kirchenkreises Rhauderfehn bietet neben einer allgemeinen Sozialberatung auch eine kostenfreie Schuldnerberatung, eine Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung sowie eine Migrationsberatung für die Kommune Rhauderfehn an.

Diakonisches Werk im Ev.-luth. Kirchenkreis Rhauderfehn
Untenende 3, 26817 Rhauderfehn, Tel.: 04952-952015 / Fax 04952-952014
www.diakonisches-werk-rhauderfehn.de

Soziale Schuldnerberatung

Wenn Sie Unterstützung bei der Bewältigung finanzieller Probleme benötigen …

Karin Reuter	Renate Gatner	Ute Pfeiffer
Verwaltung	Schuldnerberaterin	Schuldnerberaterin
Tel.: 04952-9520-15	Tel.: 04952-9520-16	Tel.: 04952-9520-17

Sie erreichen uns per mail unter schuldnerberatung.rhauderfehn@evlka.de
Bitte vereinbaren Sie über unsere Verwaltung einen individuellen Termin für eine Erstberatung.
Wir beraten Sie auch gerne in Remels; jeden Donnerstag in der Zeit von 14-17 Uhr nach vorheriger Terminabsprache im Haus der Tagespflege Lukas, Lindenallee 2.

Schwangeren-/ Schwangerschaftskonfliktberatung

Bei allen Fragen rund um Schwangerschaft und diesbzgl. Antragstellung in finanziellen Notlagen …

***Sozial- und Migrationsberatung** (Rhauderfehn)*

Rat und Unterstützung in allen Lebenslagen …

Carmen Collmann	Lena Geiken	Helmut Hartema
Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberaterinnen		Sozialberatung / Geschäftsführung
Tel.: 0162-7132919	Tel.: 0162-7133015	Tel.: 04952-9520-13
carmen.collmann@evlka.de	lena.geiken@evlka.de	helmut.hartema@evlka.de

Kinderseite
aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin
Jedes Jahr wählt eine Gruppe Frauen und Männer einen Satz aus der Bibel aus, über den man nachdenken kann. Was bedeutet die Jahreslosung 2023 für dich?
Du bist ein Gott, der mich sieht.
1. Mose 16,13
Wie viele Kinder können auf einem Baumstumpf zusammen stehen? Das geht nur, wenn sich die ganze Gruppe gegenseitig hält!
Was sagt ein Uhu mit Sprachfehler?
Aha.
Rätsel: Nur ein Schneemann sieht genauso aus wie der erste!
Mehr von Benjamin ...
der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
Auflösung: der letzte

Vermehrt Diebstähle auf den Friedhöfen

Es ist erschreckend und sehr bedauerlich, dass es gerade in dieser Zeit des Jahres vermehrt zu **Diebstählen** von **Figuren** und **Gestecken** auf unseren **Friedhöfen** kommt.
Leider ist eine **ununterbrochene Überwachung nicht möglich**.
Sollten Sie jedoch **sachdienliche Hinweise** geben können, melden Sie sich gerne beim **Pfarramt** oder der **Friedhofs-verwaltung**.

H.D.

Infoabende für die Eltern der Konfis

Mitte **November** waren wir mit **beiden Konfigruppen** endlich wieder auf einer **Konfifreizeit**. Das war ein sehr schönes Wochenende.
Wenn nichts dazwischenkommt, stehen am **26.3.** und **2.4.** die **Konfirmationen** an. Um dafür die notwendigen Absprachen zu treffen, findet ein Elternabend statt; und zwar am **Montag**, **23.1.23** um **19.30 Uhr** im **Martin-Luther-Haus Völlenerfehn**.

H.D.

Segelfreizeit 2023

Auch im **kommenden Jahr** soll es wieder auf **Segelfreizeit** gehen. Vom **23.7.** bis **28.7.23** lassen wir uns wieder den Wind um die Ohren und in die Segel wehen.
Unser erfahrener Kapitän und ein Matrose halten uns auf Kurs und bestimmt wird die Segelfreizeit wieder jede Menge Spaß und Freude ...
Anmelden können sich **Jugendliche** etwa zwischen **12** und **14 Jahren**, der **Preis** stand bei Redaktionsschluss noch nicht abschließend fest, kann aber beim **Kreisjugenddienst** oder bei **Pastor Heino Dirks** erfragt werden…

H.D.

Durch die Nacht

Nicht jeder Engel ist
eine Lichtgestalt. Manch einer
steht auch im Schatten.
Und erwartet am Rande des
Tages den einen Menschen,
der ihn braucht, auf dem Weg
durch die Nacht.

TINA WILLMS

Grafik: Pfeffer

Die Weihnachtsgeschichte

ES BEGAB SICH ABER ...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

EVANGELIUM NACH LUKAS,
KAPITEL 2, VERSE 1–20

Grafik: Pfeffer

JAHRESLOSUNG 2023
Du bist ein Gott,
der mich sieht.
GENESIS 16,13
Foto: Lotz

Gott sieht mich

Es gehört zu den wunderbaren menschlichen Fähigkeiten, dass wir einander in die Augen sehen können. Die Augen sind die Fenster zur Seele des Menschen. Denn wenn wir uns in die Augen sehen, dann nehmen wir einander wahr. Und manche Lebensbeziehung hat mit einem ersten Augen-Blick angefangen, vielleicht sogar als Liebe auf den ersten Blick.

In den letzten beiden Jahren war es oft schwierig, sich direkt in die Augen zu sehen. Einfach weil Begegnungen fehlten oder nicht möglich waren.
Aber auch da, wo wir uns mit Masken im Gesicht begegnet sind, haben wir umso deutlicher wahrnehmen können, wie direkt und vielfältig die Augen mit anderen in Kontakt treten können.
Wenn wir uns ansehen, schenken wir uns Ansehen. Wie wichtig das ist, spüren Menschen, wenn sie übersehen werden, oder einfach an ihnen vorbeigeschaut wird.
Seit den ersten Augenblicken unseres Lebens erfahren wir das liebevolle Anschauen durch elterliche Zuwendung. Dieses Angesehenwerden gibt Sicherheit und Zuversicht für das ganze Leben.
Die Bibel erzählt von Hagar, einer sehr verzweifelten Frau, die allein in die Wüste geflohen ist. Und genau in dieser Situation von Verlassenheit und Verzweiflung erfährt sie Gottes Nähe durch Ermutigung und Zusagen für das Leben. Sie sagt darum voller Dankbarkeit zu Gott: „Du bist ein Gott, der mich sieht.“ (1. Mose 16 Vers 13)
Wie wertvoll ist das für unser Leben, wenn wir glauben können, dass Gott uns nicht übersieht, dass wir ihm nicht egal sind! Selbst in größter Not oder tiefster Einsamkeit sieht Gott den Menschen mit Liebe an.
„Du bist ein Gott, der mich sieht.“ Dass Gott uns sieht, gibt unserem Leben Würde und Achtung, auch dann, wenn es in unserem Leben gerade nicht danach aussehen mag.
Wo wir selbst anderen diesen Blick der Zuwendung und Achtung nicht entziehen, nehmen wir Anteil an Gottes Sichtweise auf den Menschen. Die Not und Hilfsbedürftigkeit, die Einsamkeit und die Traurigkeit der anderen zu sehen, ist immer auch der Anfang für Veränderung.

Ich wünsche uns, dass wir sehen und gesehen werden, so wie Gott uns sieht.

Dr. Detlef Klahr
Regionalbischof für den Sprengel Ostfriesland-Ems

Bewahrt unsere Erde

Und Gott sah alles an, was er gemacht hatte; und siehe da, es war sehr gut. (1. Mose 1,31)

Die Schöpfung wird in der Bibel als ein Garten beschrieben. Der Mensch erhält den Auftrag, diesen Garten zu bebauen und bewahren. Menschen sollen die vorhandenen Gaben der Schöpfung teilen und nicht horten, im vollen Vertrauen darauf, dass genug für alle da ist.
Der Schutz unserer Erde ist eine Aufgabe aller Menschen, besonders derer, die am meisten zu ihrer Zerstörung beitragen. Denn unter den Folgen des Klimawandels leiden am meisten jene, die am wenigsten zur Zerstörung der Atmosphäre beitragen. Es ist eine zutiefst christliche Aufgabe, sanft und schonend mit den Ressourcen der Erde umzugehen. Der Gott, den Christinnen und Christen preisen, ist nach 1. Timotheus 2,4 ein Gott, der will, dass alle Menschen gerettet werden.

Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.

Werden auch Sie aktiv bei der 64. Aktion Brot für die Welt 2022/2023!

Helfen Sie helfen.
Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB

Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/spende

Mitglied der actalliance

Brot für die Welt

Weniger ist mehr!

Dieser Ausspruch ist zu einem geflügelten Wort geworden und der **Umweltausschuss** des Kirchenkreises Rhauderfehn möchte damit zum Nachdenken und vor allen Dingen zum Mitmachen anregen, in den Gemeinden, aber auch in den Familien und jeder für sich.
Die Adventszeit, von jeher als Zeit der Stille und Einkehr und sogar als Bußzeit und des Verzichtes gedacht, bietet sich dafür an.

Das Coronavirus, die Energiekrise,der Klimawandel – unser Alltag ist momentan von der großen Herausforderung geprägt, mit Einschränkungen leben zu müssen.
Der Klimawandel fordert von uns allen ein Umdenken und eine Veränderung des Lebensstils.
Die Energiekrise trifft unsere Wirtschaft und uns privat: Wie kann da weniger mehr sein?

Die Redewendung stellt auf den ersten Blick eine paradoxe und unsinnige Aussage dar, denn ein Weniger kann nicht ein Mehr sein. Die Widersprüchlichkeit ist allerdings ein bewusst gesetzter Sinnfehler.
Eigentlich will man mit der Wendung, dass „weniger mehr sei" aussagen, dass ein Weniger besser sei als ein Mehr. Das wäre dann keine paradoxe Aussage, denn es sind viele Situationen vorstellbar, in denen diese Aussage sachlich richtig ist:

- Wenige Verzierungen an einem Möbelstück können besser gefallen als viele
- Weniger Gift ist für den, der unbeschadet überleben möchte, besser als noch mehr davon.

Für viele in unserer Gesellschaft bedeutet weniger aber eventuell auch nichts; das wollen wir nicht aus dem Blick verlieren und an dieser Stelle wird die soziale Dimension deutlich, die uns im Füreinander in die Pflicht nehmen will. Gerade in Krisenzeiten hat es sich bewährt, enger zusammen zu rücken und die Schwächsten in unsere Mitte zu nehmen.

Krisen erschüttern die Gesellschaft, regen aber ebenso dazu an, das bisherige Leben zu hinterfragen. In jeder Krise steckt also eine Chance und eine Möglichkeit der Neuorientierung.

Wie sieht eine gute Zukunft für uns alle aus? Wohin wollen wir als Individuen, wohin als Gesellschaft? Und wie kommen wir unseren Zielen näher?

Doch welchen Kurs wollen wir einschlagen? Was macht ein »gutes Leben« überhaupt aus? Welche Werte leiten uns als Christen und als verantwortungsvolle Menschen?
Das Thema **Nachhaltigkeit** rückt dabei immer mehr in den Fokus.
Hier einige Beispiele für einen guten Anfang:

- Eine Lichterkette tut es auch (natürlich LED)
- Thema Fleisch: Den Sonntagsbraten wieder entdecken!
- Obst- und Gemüsetage (saisonal)
- Der verantwortliche Umgang mit Wasser
- Selbst gewählte autofreie Tage
- Plastik vermeiden - nicht nur bei Verpackungen!
- Mit Essensresten kreativ umgehen!
- Tauschen statt kaufen (z.B. bei Kinderkleidung)

Fangen Sie einfach an und Sie werden merken:

Weniger ist mehr!

Petra Prins

- für den Umweltausschuss des KK Rhauderfehn -

Der Kirchenvorstand hat folgende Ausschüsse eingerichtet bzw. Ansprechpartner bestellt, um die Arbeiten gleichmäßiger zu verteilen: (Adressen siehe Rückseite des Gemeindebriefes).

	Ausschüsse/Arbeitsgruppen:
Bauangelegenheiten:	H. Dirks, G. Kromminga, H. Rahmeyer
Friedhofsausschuss:	H. Dirks, H. Doeden, E. Focken, G. Kromminga, Th. Schmertmann
Diakonieausschuss:	H. Dirks, A. Termöhlen
Geburtstagsbesuche: **(80** und **85** Jahre, **dann jährlich)**	Pastor H. Dirks, bzw. KV-Mitglieder vertretungsweise
Krankenbesuche:	Pastor H. Dirks, E. Focken

REGELMÄßIGE GRUPPEN UND KREISE

Folgende Gruppen und Kreise treffen sich regelmäßig
und freuen sich, wenn Neue dazukommen:

BASARKREIS Völlenerfehn: 1. u. 3. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr, MLH Völlenerfehn
Gertrud Koens, ☎ 77 85 09 6; Claudia Rahmeyer, ☎ 45 87; Martina Schmertmann, ☎ 66 232;
Agnes Woortmann, ☎ 15 25

BESUCHSKREIS Völlen:
Erika Focken, ☎ 16 34; Elke Pruin, ☎ 92 18 81; Frida Pruin, ☎ 18 65; Günther Struwe, ☎ 36 14

FRAUENKREIS Völlen: 2. Donnerstag im Monat, 15.00 Uhr, siehe Terminkalender
Erika Focken, ☎ 16 34; Roswitha Horn, ☎ 37 66

FRAUENNACHMITTAG: monatlich mittwochs, 14.00, siehe Terminkalender
Evi Löschen, ☎ 34 87; Marianne Emzenga , ☎ 31 22

FRAUENTREFF: 2. Mittwoch im Monat, 20.00 Uhr, MLH Völlenerfehn
Martina Schmertmann, ☎ 66 232; Agnes Woortmann, ☎ 15 25

GITARRENCHOR „Saitenklang“: dienstags, 19 - 20.30 Uhr, MLH Völlenerfehn
Renate Götz, ☎ 66 255

KINDERGOTTESDIENST Völlen:
Erika Focken, ☎ 16 34

MÄNNERKREIS: 2. Freitag im Monat, MLH Völlenerfehn
Focke Körte, ☎ 26 00

POSAUNENCHOR: mittwochs um 19.45 Uhr, MLH Völlenerfehn
Heinz Peter Schmidt, ☎ 04955-98 74 01

TEESÖNDACH: siehe Terminkalender
Margret Rahmeyer, ☎ 83 67 83

Hinweis: Bibelsamstage, Konfirmandenunterricht und besondere Angebote für Jugendliche
siehe Terminkalender.

KONTAKTE

KIRCHENVORSTAND DER KIRCHENGEMEINDE VÖLLEN:

Pastor, zugleich Vorsitzender: Heino Dirks, Völlener Dorfstr. 78, (04961) 26 31, Fax: (04961) 91 63 52
e-mail: heino.dirks@evlka.de

Stellvertr. Vorsitzende: Andrea Termöhlen, Magdeburger Str. 4, (04961) 46 83

Hermann Doeden, Tydemannstr. 24, (04961) 22 55
Helga Feimann, Eppingaburg 17, (04961) 65 49
Erika Focken, Seeadlerstr. 5, (04961) 16 34
Ulrich Frey, Völlener Dorfstr. 117, (04961) 8 09 90 54
Birgit Heyen, Furkeweg 34, (04961) 98 27 22
Anna-Christina Jansen, Völlener Dorfstr. 106, (04961) 66 07 991
Gerrit Kromminga, Völlener Dorfstr. 111, (04961) 21 46
Heiner Rahmeyer, Leipziger Str. 15, (04961) 45 87
Thorsten Schmertmann, Leipziger Str. 29, (04961) 66 232

Pfarrbüro: (04961) 26 31 Fax: (04961) 91 63 52
e-mail: kg.voellen@evlka.de
homepage: www.kirche-voellen.de

Bankverbindung: Kirchenkreisamt Leer
Sparkasse LeerWittmund
BIC: BRLADE21LER IBAN: DE16285500000006811608
(Stichwort: Kirchengemeinde Völlen)

Gemeindehaus Völlen: Völlener Dorfstraße 78, (04961) 9 82 38 84

Martin-Luther-Haus Völlenerfehn: Hauptstraße 117, (04961) 94 30 08

Küsterin in Völlen: Erika Focken, Seeadlerstr. 5, (04961) 16 34

Friedhofsbeauftragter in Völlen: Gerrit Kromminga, Völlener Dorfstr. 111, (04961) 21 46

Küsterin in Völlenerfehn: Martina Schmertmann, Leipziger Str. 29, (04961) 6 62 32

Friedhofsbeauftragter in Völlenerfehn: Dieter Woortmann, Memelstr. 3, (04961) 15 25

Webmaster: Karin Gröger, Ihrener Str. 146, (04955) 99 72 36

GRUPPEN und KREISE: siehe vorherige Seite

Übergemeindliche Beratungsstellen:

Diakonisches Werk Rhauderfehn:	(04952) 95 20 15
Kreisjugenddienst:	Sascha Wiegand, (04952) 95 20 17
Schuldnerberatung:	(04952) 95 20 15
Schwangerenkonfliktberatung:	Dorothea Dluschkowski, (04952) 95 20 25
Ehe- und Lebensberatung:	Dr. Ute Schulewski, (0491) 9 60 48 81
Diakonisches Werk Emsland/Bentheim:	(04961) 98 88 0

Impressum:

Herausgeber: Ev.-luth. Kirchengemeinde Völlen,
Völlener Dorfstr. 78, 26810 WOL-Völlen, ☎ (04961) 26 31,
38. Jahrgang, Ausgabe 1, Auflage: 1800 Stück

Kostenlose Verteilung an alle Haushalte in Völlen und Völlenerfehn durch freiwillige Austräger.

Redaktion: Heino Dirks, H.D. (verantwortlich);
Michael Scheidt, M.S.; Martina Schmertmann, MaS.

Satz und Layout: Martina Schmertmann; Thorsten Schmertmann, T.S., (04961) 6 62 32, e-mail: mschmertmann@web.de
Druck: *pro print-arling*, Westoverledingen

Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.
Für die Richtigkeit der Angaben wird keine Gewähr übernommen; kurzfristige Änderungen vorbehalten.
Für unverlangt erhaltene Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.

Redaktionsschluss für die Ausgabe Februar/März 2023: **15. Januar 2023 !!!!!**